



Hagen Zielke, *Neuwerker Strandkrabbe vor der Kugelbake*, 2008



Brigitta von Richmar, *Watt*, 2010



Karl Otto Matthaei (1867–1931), *Im Duhner Watt*, um 1900, Sammlung Hagen Zielke

Die Kunst und das Wattenmeer 8.11.15 – 31.1.16

Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, den 8.11. um 11 Uhr möchten wir Sie und Ihre Freunde in das Schloss Ritzebüttel herzlich einladen.

Begrüßung: Erika Fischer
Bürgermeisterin der Stadt Cuxhaven
Einführung: Wolf-Dietmar Stock, Kunstverein
Fischerhude

Cuxhaven KulturGut



Gefördert vom
Landschaftsverband Stade

Die Kunst und das Wattenmeer

30 Jahre Nationalpark Wattenmeer



Richard Eschke (1859–1944), *Wattenpost*, 1905, Museum für Kommunikation, Frankfurt a. M.

vom 8.11.2015 bis 31.1.2016

Schlossgarten 8, 27472 Cuxhaven
Tel: 04721-721812
Mo: 10–13 Uhr,
Di-Do: 10–13 Uhr & 14–17 Uhr
Freitag geschlossen,
Sa & So: 11–15 Uhr



Schloss
Ritzebüttel

Während des Weihnachtsmarktes gelten andere Öffnungszeiten.
Diese entnehmen Sie bitte der Internetseite:
www.schloss-ritzebuettel.cuxhaven.de



Hans Schroedter (1872–1957), *Leichenzug im Watt*, um 1900, Stadtmuseum Hüfingen

„Wer sich umsah, glaubte nicht in derselben Welt zu sein. Endlos die Wattenfläche, ganz in der Ferne das Rosa und Grün von Neuwerk, über dem aus einem Chaos unbestimmter Formen eine riesenhafte rosige Wolkenburg gegen den blassen Himmel stieg. Alles leuchtete und doch zarte Farben, aber das Unerhörte, Niegesehene die Farbigekeit der Wattenfläche.“ Alfred Lichtwark, 1870–1940, Direktor der Hamburger Kunsthalle anlässlich einer Wattwagenfahrt nach Neuwerk, 1908.



Paul Ernst Wilke (1894–1971), *Hafen in Dorum*, um 1960, Landschaftsverband Stade



Claus Bergen (1885–1964), *Keitum (Sylt)*, um 1910, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven

In der Ausstellung begegnen sich Literatur und Kunst. Heinrich Heine, Theodor Storm, Rainer Maria Rilke, Hermann Allmers und Hans Leip treffen auf Künstler, die das Wattenmeer in seiner malerischen Eigenart entdeckten.

Karl Otto Matthaei und seine Künstlerfreunde wie Carl Langhein und Carlos Grethe aus der Künstlerkolonie Duhnen, aber auch die ost- und nordfriesischen Künstler auf den Inseln haben den ästhetischen Reiz des Wattenmeeres und der Nordseeküste entdeckt und dargestellt, lange bevor der ökologische Wert der Landschaft erkannt wurde. Die Duhner und nordfriesischen Maler schufen mit ihren Bildern unvergängliche Dokumente und prägten unser heutiges Naturverständnis ebenso wie die Dichter ihrer Zeit.

Die Ausstellung verdeutlicht, dass die Künstler die geistig-kulturellen Wegbereiter des Weltnaturerbes Wattenmeer waren. In den norddeutschen Künstlerorten fand nicht nur die Suche nach ursprünglichen Landschaften, sondern oft auch das Engagement für deren Erhaltung statt.

Ausgewählte Bilder von Alf Bachmann, Claus Bergen, Eduard Bargheer, Richard Curdes, Richard Eggers, Ernst Gock, Richard von Hagn, Albert Johannsen, Carl Langhein, Karl Otto Matthaei, Magnus Weidemann, Paul Ernst Wilke und Werner Zöhl.

Das Biotop Wattenmeer steckt voller Wunder und Geheimnisse – das zeigen die Gegenwartskünstler in Gemälden, Grafiken und Fotografien. Auch hier gibt es nicht nur den romantisierenden Blick, ebenso thematisiert wird die Bedrohung der Landschaft durch die Industrie.

Ute Breitenberger, Artur Diekhoff, Claudia Domeyer, Lilly Grote, Anja Kalenbach, Friedrich Laubengeiger, Birgit Lemmermann, Raimund Pallussek, Brigitta von Richmar, Bärbel Ricklefs-Bahr, Anke Rösner, Babette Salewski, Anja Seelke, Gabriele Thompson und Hagen Zielke sind als Gegenwartskünstler vertreten.